

Informationen zum automatisierten Tierdatenaustausch

Wichtigstes Ziel ist die Ablösung der manuellen Übertragung von Milchmengendaten durch den Milchkontrolleur im Zuge der Milchleistungsprüfung (MLP). Die Milchmengendaten werden automatisch an die Datenbanksysteme der Zuchtverbände übertragen.

Voraussetzungen

Für den automatisierten Tierdatenaustausch können sich Betriebe anmelden, die:

- einen Melkroboter und
- einen Internetanschluss sowie eine Internetverbindung haben.

In den Systemen aller Melkanlagen **müssen** die Tiere mit korrekter TVD-Tier-Nummer erfasst sein:

- Ländercode plus vollständige 12-stellige Nummer
- Einheitliches Datenformat ohne Leerzeichen und Punkte
- Ausländische Nummern mit führender Null.

| Falsches Datenformat: | Richtiges Datenformat: |
|-----------------------|------------------------|
| CH 120.0774.6000.1 | CH120077460001 |
| AT 142325122.0 | AT001423251220 |

Es können ausschliesslich Daten von Tieren übertragen werden, die wie oben beschrieben im Roboter erfasst sind.

Teilnahme

Betriebe melden sich schriftlich mit der beiliegenden Teilnahme-Erklärung für den automatisierten Tierdatenaustausch an. Die holländische Informatik-Firma VSM wird in Absprache mit den Melkmaschinenherstellern ein Softwareprogramm via Fernzugriff wie z.B. TeamViewer auf dem Informationssystem der Melkanlage (ISM) installieren. Nach der Installation ist ein Ordner auf dem Computer sichtbar, der sich aber nicht öffnen lässt. Die Daten werden täglich automatisch übertragen und von den Zuchtorganisationen abgeholt. Diese Rohdaten werden für die Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung sowie für zuchttechnische Auswertungen herangezogen. Bei Update eines Betriebssystems muss erneut eine Installation erfolgen.

Melkanlagen

Im Jahr 2018 wurden Roboter-Betriebe der folgenden Marken in Zusammenarbeit mit den Herstellern in einer ausgedehnten Pilotphase getestet:

- Lely/T4C
- DeLaval/Delpro, Alpro
- Fullwood/Crystal (nur mit Zusatz-Software)
- GEA/Dairyplan
- Happel/Saturnus mit Tim
- BouMatic/nur mit BouMatic Open Interface (BMOI)

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte ihren Melkmaschinenhersteller.

Neue Melkmethode AZ4

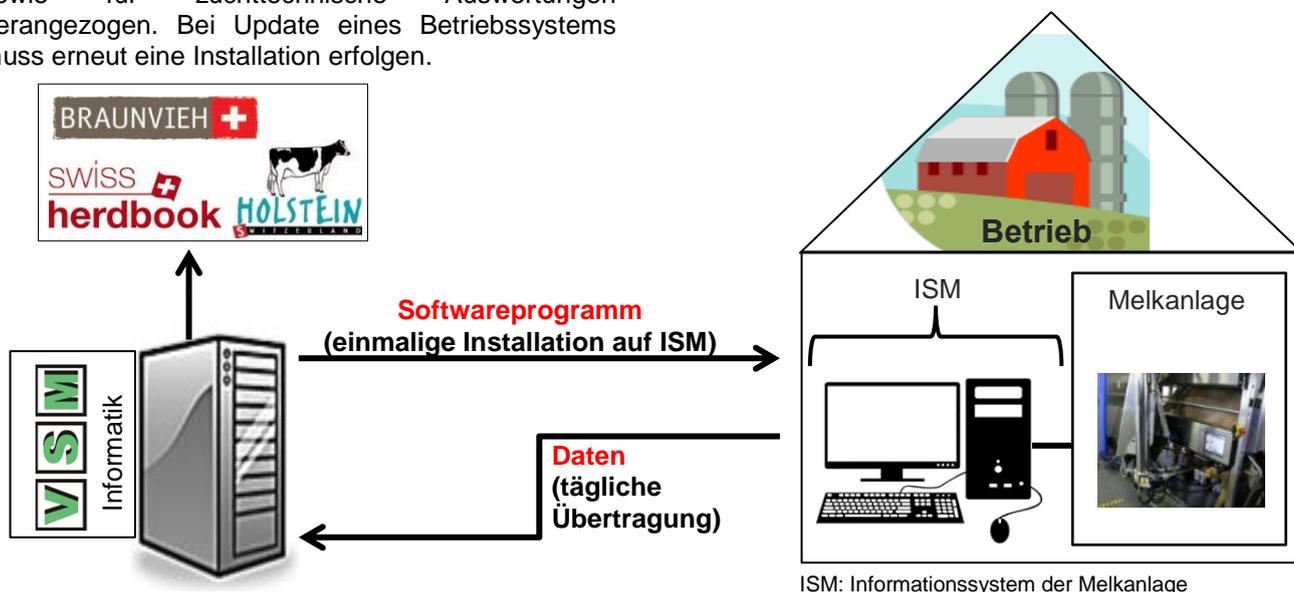
Mit der Anmeldung zum automatisierten Tierdatenaustausch erfolgt automatisch die Umstellung auf die Melkmethode AZ4. Für die Berechnung des Tagesmittels werden gemäss ICAR die Daten aller Milchmengen eines Tieres der letzten 96 Stunden (4 Tage) herangezogen.

Kosten und markenabhängige Zusatzkosten

Für teilnehmende Betriebe fallen jeweils einmalige Installations- sowie jährliche Monitoringkosten an, die von den Zuchtorganisationen übernommen werden. Folgende markenabhängige Zusatzkosten fallen ausserdem an:

- Für den Anschluss einer Fullwood-Melkanlage wird eine Erweiterung für die Crystal-Software benötigt, die einmalig ca. 1000 CHF kostet.
- Falls bei BouMatic-Melkanlagen keine BouMatic Open Interface (BMOI) vorhanden ist, können für die Neu-Installation Zusatzkosten von ca. 600 Euro entstehen.

Die Hersteller fakturieren diese Zusatzkosten direkt an die Betriebe. Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte Ihren Melkmaschinenhersteller.



ISM: Informationssystem der Melkanlage